

Schluchsee

Gemeinde verbessert mit Bioenergie seine Klimabilanz



Von **Friedbert Zapf**

Mo, 28. August 2023 um 06:30 Uhr

Schluchsee | 1 

BZ-Plus | Schluchsee ist neben Breitnau das einzige Bioenergiedorf im Hochschwarzwald. Eine Auszeichnung, deren Hintergründe Studenten aus Hamburg bei einem Besuch im Rathaus verstehen wollen.



Der Blick über einen kleinen Teil der Sonnenkollektoren zum Heizhaus der Bioenergie Schluchsee. Foto: Friedbert Zapf

"Auf unserer Exkursion sind wir nach Schluchsee gekommen, um zu erfahren, was den Ort als Bioenergiedorf ausmacht", sagt Ellen Pabst. Sie ist mit 18 anderen Studierenden des Instituts für Geographie der Universität Hamburg und ihrem Dozenten Michael Waibel in Süddeutschland unterwegs. Antworten auf ihre Fragen zum Bioenergiedorf Schluchsee lieferte Gemeinderat Friedbert Zapf in Vertretung für Bürgermeister Jürgen Kaiser.

Die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) in Karlsruhe zeichnet einen Ort als Bioenergiedorf aus, wenn er seinen Energiebedarf an Strom und Wärme mindestens zur Hälfte aus regional erzeugter Bioenergie deckt, erklärte Zapf. Und Schluchsee habe diese Auszeichnung bereits im Jahr 2020 erhalten – neben Breitnau als einzige Gemeinde im Hochschwarzwald.

Hotel Vierjahreszeiten erzeugt Strom mit Solarenergie

Es überraschte die Studierenden, dass die Wasserkraft dabei keine Rolle spielt. Der Schluchsee sei zwar das Oberbecken eines Pumpspeicherwerks, das große Mengen an Spitzenstrom erzeuge, so der Gemeinderat, aber das Schluchseewerk befinde sich nicht in kommunaler Hand, was Voraussetzung für die Anrechnung wäre. Was allerdings zähle, sei die wachsende Zahl der Photovoltaikanlagen. Auch die Gemeinde habe 100.000 Euro im Haushalt eingestellt, um nach und nach die kommunalen Gebäude mit Solaranlagen auszustatten. Das Hotel Vierjahreszeiten erzeuge mit einer großen Photovoltaikanlage Strom und mit dem mit Flüssiggas betriebenen Blockheizkraftwerk Strom und Wärme. Darüber hinaus werde in der Kläranlage der Gemeinde aus Klärgasen Strom erzeugt.

Windenergie wird nicht nur positiv gesehen

"Bei der Vorbereitung haben wir gehört, dass Schluchsee Vorbehalte gegen Windräder hat", kommentierte Waibel. Zapf entgegnete, dass das erste Windrad im Hochschwarzwald auf der Olpenhütte errichtet wurde. Auch habe Schluchsee im Planungsverband ein Vorranggebiet für Windkraftanlagen an der Gemarkungsgrenze zu Lenzkirch mitgetragen. Die Planung habe aber nicht abgeschlossen werden können, weil neuerdings der Regionalverband und nicht mehr die Gemeinden die Windkraft plane. Aus landschaftlichen und touristischen Gründen sowie zum Schutz der Bevölkerung im Ortsteil Fischbach lehne die Gemeinde aber nach wie vor die Windkraftanlagen ab, die EnBW und Fürstenberg auf dem Ahaberg planten.

Vom Rathaus aus blickte die Hamburger Besuchergruppe auf das Waldgebiet jenseits des Sees. Und so war die Frage naheliegend, welche Rolle der Energieträger Holz spiele. Vor allem in den Ortsteilen werde traditionell mit Stückholz geheizt, inzwischen aber in modernen Kesseln. Auch seien zahlreiche Pelletanlagen in Betrieb.

Nahwärmeanlage macht einen Großteil der Bioenergie aus

Ausschlaggebend für den hohen Anteil regenerativer Bioenergie sei aber die 2020 in Betrieb gegangene Nahwärmeanlage, die von der Firma Solarcomplex betrieben wird. Im Heizhaus beim Sportplatz erzeugen zwei Kessel mit zusammen 2100 Kilowatt Leistung aus regionalen Holzhackschnitzeln das heiße Wasser, das über ein neun Kilometer langes Leitungsnetz an etwa 200 Abnahmestellen, nämlich Privathäuser, Hotels und kommunale Gebäude, verteilt werde.

Außerdem werde auf einer Fläche von knapp einem halben Hektar mit 4000 Quadratmetern Kollektorfläche ebenfalls heißes Wasser erzeugt.

Diese Bilanz habe die Landesanstalt für Umwelt für die Auszeichnung zum Bioenergiedorf veranlasst. Indes zeigte sich der Besuch aus dem hohen Norden etwas verwundert darüber, dass sich weder im Ort, noch auf der Homepage der Gemeinde ein Hinweis auf das Bioenergiedorf Schluchsee findet.

Ressort: [Schluchsee](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Mo, 28. August 2023:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

» Webversion dieses Zeitungsartikels: [Schluchsee verbessert mit Bioenergie seine Klimabilanz](#)

Kommentare (1)

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)

Udo Brögmann

🗨 24 seit 19. Apr 2016

Lieber Herr Zapf,
machen sie sich mal schlau, bevor sie sowas schreiben: "Schluchsee ist neben Breitnau das einzige Bioenergiedorf im Hochschwarzwald".
Auch Sankt Peter ist Bioenergiedorf und das bereits seit 2010 und Sankt Peter liegt nicht am Kaiserstuhl! st-peter.eu , nur zur Information
Schöne Grüße aus dem Hochschwarzwald

28. Aug 2023 - 08:50 Uhr

Melden